

30 Moonhacks

15. Dezember 2024 bis 13. Januar 2025



In die Stille

*Jemand, den ich liebte, gab mir einmal
eine Schachtel voller Dunkelheit,
Es dauerte Jahre, bis ich verstand
dass auch dies ein Geschenk war.
Mary Oliver*

Vollmond

Zum Dezembervollmond möchte ich gerne mit Dir über die Mondkraft sprechen. Wie Du mit der Hilfe der 4 Mondphasen in die Stille kommen kannst. Es ist auch eine Gelegenheit, eine ganze Mondrotation mit dieser Kraft zu leben und sie wahrzunehmen.

Beim Julmond handelt es sich um den letzten Vollmond des Jahres - den im Dezember. Der Name leitet sich aus dem Julfest ab, welches die alten Germanen anlässlich der Wintersonnenwende gefeiert haben.

Der Vollmond im Dezember wird bei den First Nation auch Cold Moon (Kalter Mond) genannt. Beim Vollmond des ersten Wintermonats ist das auch nicht so abwegig. Am 15. Dezember um 10.00 Uhr ist es soweit. Dann erscheint uns der Erdtrabant in seiner vollen Größe am Morgenhimmel.

Schwarzmond

Die Reise beginnen wir mit dem Julmond und reisen zusammen zur schwarzen Mondin, zum tiefsten Punkt des Reinigens, Sterbens und der Dunkelheit. Hier beginnt der monatliche Zyklus. Dargestellt wird sie im Vergleich zum Vollmond mit einem schwarz gefüllten Kreis, da der Neumond eigentlich nicht sichtbar ist. Neumond (schwarzer Mond) ist ein spiritueller Neuanfang, der bei den folgenden Vorhaben hilft:

- Lebensplanung
- Übergänge
- Neue Projekte umsetzen
- Energie für den kommenden Monat tanken
- Rückzug und Reinigung

Veränderung initiieren mit der Kraft der Mondin

Die Menschen haben die Kraft der Mondin schon sehr früh erkannt, und die ältesten Völker haben ihr Ehrfurcht entgegengebracht. Wir wissen dies durch archäologische Funde, und Mythen von Urvölkern, die bis heute überlebt haben und überliefert sind.

Die Mondin wurde als Muttergöttin, Schöpferin und Zerstörerin allen Lebens verehrt. Ihr Licht galt als Quelle der Fruchtbarkeit für Pflanzen, Tiere und Frauen, und in ihren Phasen erlebten die Menschen die grossen Zyklen von Wachstum, Vergehen und Regeneration.

Dunkle Göttinnen-Die Percht



Wir sind auf unserer Reise auch inmitten der Rauhnächten. Es ist eine raue, tierische, pelzige Zeit, viel Rauch, viel Fell und alles ist verbunden mit der Percht. Wer ist sie, dieses wilde, furchteinflössende Wesen? Und wie könnte sie für uns eine Helferin sein für den Übergang?

Die keltische Percht lebt in den Bergen und tiefen Wäldern und wacht über die toten Seelen. In den Rauhnächten kommt sie zu den Menschen um nach dem Rechten zu sehen, wie die Holla bestraft sie die Faulen und begünstigt die Fleissigen und Helfenden.

Für den Beginn der Rauhächte gibt es unterschiedliche Daten. Die 12 Nächte liegen zwischen der Wintersonnenwende und dem neuen Jahr. In der Mythologie verstand man darunter eine Zeit, in der die Grenzen verschwanden, Ruhe und Innenschau Einzug hielten. Nach den alten Perchtengesetzen darf in dieser Zeit nicht geputzt, gewaschen, gewebt oder gesponnen werden.

Die Bräuche dieser Zeit befassen sich mit dem Räuchern und dem Reinigen von Häusern und Ställen. Die Räucher-Mischung enthält 3 Teile Weihrauch, 1 Teil Mastix und 2 Teile vom Kräuterbüschel welches in der Zeit um die Sommersonnenwende gepflückt wurde.

Übergänge

Übergänge gelten als Zwischenreiche und sie werden fast immer als kritische Phasen empfunden. Diese Phasen sind der Wirkungsraum der alten Göttin Percht. Als Eingeweihte überschreitet sie den Zaun zwischen Gegenwart und Zeitlosigkeit, die in den Rauhächten besonders gut zu spüren ist.

Die Percht wird oft als der Winteraspekt der Göttin Holla angesehen.



Ereshkigal

Im Mythos heißt die Herrscherin der Unterwelt Ereshkigal. Sie ist die dunkle Schwester, die sich oft nur noch durch eine Sehnsucht in uns bemerkbar macht. Manchmal lebt sie verbittert und verlassen in unserem inneren Untergrund. Indem wir Ereshkigal einen Platz in unserem Leben zugestehen, können wir uns von der Ohnmacht und unserem Verstummt sein befreien.

Ereshkigal ist das ungelebte Leben, sie verkörpert die nicht eingestandenen Gedanken, die aus Angst vor dem schlechten Gewissen weggesteckt werden. Sie ist die Verrücktheit und Unbefangenheit, der Eigenwille und der Mut gegen die wir mit Moral und Anstand vorgehen, statt sie zu leben.

Im Dienste des Lebens beginnen wir immer wieder den Abstieg nach innen, um mehr und mehr von dem heraufzuholen, was vom Selbst in der Unterwelt der Unbewusstheit festgehalten wird, bis wir schliesslich für die Reise selbst stark genug sind. Für die Erlösung unseres tiefsten Selbst.

..... und wenn Du mich nicht freilässt,
bin ich Deine Ängste, Dein Zweifel,
leg mich breit und schwer und tödlich groß
in Deinen Magen und anderswo
und quäle und zerstöre Dich.
Ich bin Dein Leben,
hör mich an und nimm mich an.....

Der Weg in die Tiefe

Wir haben keinen ausgeprägten Sinn für unsere ureigene Basis, keine Verbindung zu unserer eigenen Stärke und unsere eigenen Bedürfnisse. Die Bedürfnisse, welche uns zu einem weiblichen Ich verhelfen können, das wandlungsfähig, elastisch und im Gleichgewicht von Yin und Yang ist. Es besteht ein Mangel in den tiefsten Schichten unseres Persönlichen, eine tiefe Spaltung, die durch die Treue gegenüber den Ideen aufrechterhalten wird, die schon lange nicht mehr zum Wachstum des Lebens beitragen.

Es geht grundsätzlich darum, dass wir vertrauter werden mit unserer Unterwelt, weil wir alle im Leben immer wieder konfrontiert werden mit schmerzhaften Dingen. Das Leben ist so. Ich möchte euch vermitteln, dass ihr in die Unterwelt mit ihrem ganzen Reichtum Vertrauen gewinnen

könnt, dass ihr wisst, wie ihr hinunterkönnt und vor allem auch, was ihr braucht, damit ihr wieder hochkommt, wenn ihr einmal da unten liegt.

Das Vigil

Die christliche Sitte die Nacht in einer Kirche zu durchwachen, stammt aus einem heidnischen Brauch: Damals wurde derselbe Akt in einem Tempel vollzogen und als Inkubation bezeichnet.

Manchmal mußten die Teilnehmerinnen dieses Rituals in Schlaf fallen, um auf diese Weise prophetische Träume zu empfangen. Zu anderen Gelegenheiten sollte die ganze Nacht durchgewacht werden, um auf diese Weise geheimnisvolle Visionen oder Vorzeichen zukünftiger Ereignisse zu erlangen.

Absicht

Ein Nachtvigil zu kreieren, ist ein Weg Dich mit der größeren Absicht zu verbinden und Kraft in Dich hineinzurufen. In Übereinstimmung mit dem Erdenzyklus von der Abenddämmerung bis zur Morgendämmerung zu sein. Oder während ein paar Stunden, wenn Du auf der Erde sitzt. Stunden welche Dich in die Arme der helfenden Wesen bringen, die Dir spiegeln können, was Du zu wissen suchst und Dir Antworten geben können.



Die vier Schritte

Das erste Viertel - Die Entscheidung - Vollmond

15. - 22. Dezember 2024

Vom 1. bis zum 8. Tag der Mondphase, erleben wir die volle Kraft der Mondin. An diesem einen Tag, da sie ihr volles Gesicht zeigt, klären wir unsere Absicht.

Das zweite Viertel - Der Abstieg - Halbmond

23. - 29. Dezember 2024

Vom 9. bis zum 15. Tag ist die Phase des abnehmenden Halbmonds. Der abnehmende Mond unterstützt das körperlich,- und seelische Loslassen von Mustern, Glaubenssätzen und schlechten Angewohnheiten. Und es unterstützt Dich dabei das beabsichtigte Ziel bei Dir zu behalten.

Das dritte Viertel - Die Stille - Schwarzmond

30. - 5. Januar 2025

Das dritte Viertel, der 16. bis 22. Tag der Mondphase, ist die Zeit des Dunkelmondes. In dieser schwärzesten Nacht ist schon ein erster Funke und er mag den neuen Zyklus in Gang zu setzen. Es ist der Moment, wo wir unsere Absicht bestätigen, die Gelegenheit haben Neues zu entzünden. Wir säen die Samen während der dunklen Zeit.

Das vierte Viertel - Aufstieg

6. - 12. Januar 2025

Die Zeit vom 23. bis zum 30. Tag, nimmt der Halbmond immer weiter zu. Es ist eine gute Zeit, um Zuversicht und Selbstbewusstsein zu stärken und Zweifel zu überwinden. Direkt vor dem Vollmond ist die wachstumsfördernde Kraft in der Natur am stärksten.

13. Januar 2025 Vollmond

Eckdaten

Während diesen 4 Schritten, begleite ich Dich jeden Morgen mit einer Inspiration, einem Ritual, oder einem Text, der Dir hilft bei Deiner Absicht zu bleiben und in die Stille zu gehen.

Start: 15. Dezember 2024 - 13. Januar 2025

- 27 Anregungen am Morgen mit einem Link zu:
 - Mond-Tagebuch
 - Achtsamkeit
 - Schwellengang
 - Schamanischer Reise
 - Prozessbegleitung
 - Ein Zitat
- 3 Treffen auf Zoom: Abends 20.00 - ca. 21.30 Uhr mit Aufzeichnung
 - 15. Dezember 2024 Vollmond: Beginn der Reise
 - 30. Dezember 2024 Schwarzmond: Die Stille
 - 13. Januar 2025 Vollmond: Ende der gemeinsamen Reise

Nach Deiner Anmeldung schicke ich Dir ein Handbuch zum Herunterladen, das Dich durch diesen Monat begleiten wird und Dir Unterstützung gibt. Darin erkläre ich auch vertieft die Rituale und die Übungen, die ich während der Reise vorschlage.

Kosten: €/CHF 260,00 Kann nur als ganzer Kurs gebucht werden.

Vorauskasse:

Paypal susannbelz@bluewin.ch

In Deutschland,

Sparkasse Freiburg, BLZ 680 501 01 an Women and Earth, Susann Belz

Konto: 11251336,

IBAN: DE34 6805 0101 0011 2513 36,

SWIFT-BIC: FRSPDE66XXX

In der Schweiz,

Earth Magic | Earth Wisdom | Earth Healing, Baumgartenweg 3, CH-8340

Hinwil, Postscheckkonto 70-33126-7,

IBAN: CH46 0900 0000 7003 3126 7